

Firmenwagen

Nebenleistungsangebote wie der Firmenwagen gehören zu den typischen Leistungen für Führungskräfte. Dabei steht der emotionale Wert genauso im Vordergrund wie der finanzielle Vergleich mit einem Privatwagen.

- ▶ Einleitung
- ▶ Steuerliche Vorteilhaftigkeit
- ▶ Kosten eines Firmenwagen-Modells
- ▶ Flexibilität eines Firmenwagen-Modells

Einleitung

Die Firmenwagenprogramme haben zum Ziel, Mitarbeiter über den Barlohn hinweg zu motivieren, um damit steuerliche Vorteile für den Arbeitnehmer zu erreichen und Personalkosten zu reduzieren.

Die überwiegende Zahl von Firmenwagenmodellen sind heute so genannte Gehaltsumwandlungsmodelle. Der in das Programm einbezogene Mitarbeiter erhält ein Angebot, auf bestimmte Teile seines Gehaltes zu verzichten und dafür zu definierten Bedingungen einen vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Firmenwagen zu nutzen.

Unter bestimmten **Voraussetzungen** ist die Nutzung des Firmenwagens durch

- steuerliche Vorteile,
- Nutzung von Rabattmöglichkeiten und

- administrative Entlastung für den Mitarbeiter

vorteilhafter als der Nettobetrag bei Auszahlung des entsprechenden Gehaltsanteils.

Die **Vorteile** des Unternehmens sind die

- stärkere Bindung des Mitarbeiters an das Unternehmen,
- die steuergünstige Form der Mitarbeiter-Motivation,
- die Kostenneutralität gegenüber Gehaltszahlung,
- die Minimierung des Administrationsaufwandes durch externe Vergabe sowie
- der Imagevorteil des Unternehmens

In der Praxis hat bisher der Firmenwagen mit Abstand die größte Akzeptanz unter den Mitarbeitern auch und insbesondere durch die sofortige Verfügbarkeit (z. B. gegenüber Deferred Compensation).

Neben der hohen Wertschätzung durch die Mitarbeiter verursacht der Firmenwagen im Falle einer Leasing-Variante für das Unternehmen nur einen geringen Verwaltungsaufwand, da in diesem Bereich von den Leasingfirmen erheblicher Organisationsaufwand mit übernommen wird.

Für die Mitarbeiter spielen finanzielle Vorteile und die Wirkung als Statussymbol eine große Rolle. Der Firmenwagen ist als Staussymbol deshalb so gefragt, weil er eine gewisse Position im Unternehmen nach außen hin transparent macht. Innerhalb bestimmter Gehaltsklassen stellt der Firmenwagen dementsprechend eine Standardnebenleistung dar, deren Imagewert innerhalb und außerhalb des Unternehmens sehr hoch ist.

Steuerliche Vorteilhaftigkeit

Neben diesem „Statusvorteil“ stellen vor allem die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten einen sehr großen Attraktivitätsfaktor im Rahmen der Firmenwagengestellung dar.

Ein höherer Nettonutzen kann sich dadurch ergeben, dass dem Arbeitnehmer ein Fahrzeug durch den Arbeitgeber kostenlos zur Verfügung gestellt wird und dieses auch zur privaten Nutzung überlassen wird. Diese Überlassung ist in den meisten Fällen aufgrund der steuerlichen Behandlung für den Mitarbeiter vorteilhafter als ein Privatkauf- bzw. Privatleasing auf dem freien Markt. Grundsätzlich stellt ein Firmenwagen, der einem Arbeitnehmer kostenlos zur Nutzung überlassen wird und von diesem für Privatfahrten verwendet wird, für den Arbeitnehmer einen geldwerten Vorteil dar, der zum steuerpflichtigen Arbeitslohn des Arbeitnehmers hinzugerechnet wird.

Der geldwerte Vorteil errechnet sich dann dergestalt, dass die Gesamtkosten des Pkw zu den privat gefahrenen Kilometern und den Gesamtkilometern eines Kalenderjahres in ein Verhältnis gesetzt werden. Nachteilig an dieser Regelung ist vor allem der Aufwand, welcher durch das Führen eines regelungskonformen Fahrtenbuches entsteht.

Da die Führung eines Fahrtenbuches auf Dauer eher unzumutbar erscheint, wird hinsichtlich der steuerlichen Behandlung im Regelfall die Pauschalwertmethode angewandt. Bei diesem Verfahren wird der Wert der privaten Nutzung mit 1 % des Bruttolistenpreises als geldwerter Vorteil angesetzt. Dieser ist dem steuerpflichtigen Entgelt des Arbeitnehmers zuzurechnen, wobei die Privatnutzung des Firmenwagens damit komplett abgegolten ist. Zusätzlich müssen die Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte berücksichtigt werden.

Wie bei der Fahrtenbuchmethode werden Zuzahlungen zu den Anschaffungskosten durch den Arbeitnehmer im Kalenderjahr der Zuzahlung auf den geldwerten Vorteil angerechnet.

Hinsichtlich der finanziellen Vorteilhaftigkeit dieser Regelung ist für den Mitarbeiter damit von entscheidender Bedeutung, in welchem Verhältnis die Aufwendungen und Kosten zu einer privaten Anschaffung des Fahrzeuges stehen.

Kosten eines Firmenwagen-Modells

Die Kosten eines Firmenwagen-Modells bewegen sich zwischen zwei Extremsituationen:

- Der Mitarbeiter trägt die vollen Kosten
- Das Unternehmen trägt die vollen Kosten

Neben diesen beiden Extremen gibt es eine Vielzahl von Ausprägungsstufen. In vielen klassischen Firmenwagenmodellen trägt

- der Mitarbeiter die steuerliche Belastung und
- das Unternehmen die echten Kosten des Fahrzeuges

Viele zeitgemäße Modelle bauen aber auf einer Gehaltsumwandlung auf.

Dabei trägt der Mitarbeiter die Kosten des Fahrzeugs (abzgl. etwaiger Einnahmen bei Kunden durch Berechnung des Kilometergeldes, ...). Da diese Kosten aber das Bruttogehalt des Mitarbeiters schmälern, ergibt sich gegenüber dem Eigenerwerb

eines Privatfahrzeuges ein Nettokostenvorteil. Dem gegenüber steht die 1 %-Regelung.

Das Unternehmen trägt die Kosten des Modells oder nutzt ein Full-Service-Leasing, das in den Kosten an den Mitarbeiter weitergegeben wird.

Die Administrationskosten verbleiben aber auch in diesem Fall beim Arbeit gebenden Unternehmen.

Flexibilität eines Firmenwagen-Modells

Die Bewertung aus Sicht des Unternehmens ist von folgenden Wahlrechten abhängig:

- Kauf oder Leasing
- Fahrzeugtyp und Ausstattung
- Zuzahlung notwendig oder nicht notwendig
- Sollte es zu Zuzahlungen kommen, ist zu prüfen, ob diese Zuzahlungen dazu dienen, die Gesamtkosten zu reduzieren oder ob damit die Wahl eines höherwertigeren Fahrzeuges einhergeht
- Laufzeit

Die Bewertung aus Mitarbeitersicht ist von folgenden Wahlrechten abhängig:

- Kann genau das Fahrzeug gewählt werden, das angestrebt wird?
- Wie oft kann neu optiert werden (Laufzeit der Einzeloption, ein Fahrzeug der Marke x in der Ausstattung y zu nehmen)

Fazit: Insgesamt stellt sich ein Firmenwagen als eine attraktive Nebenleistung dar. Dies ist bedingt in der hohen Transparenz und des hohen zeitlichen Bezugs der Leistung. Die relativ kurzen Laufzeiten und eine hohe Kalkulationssicherheit der Finanzierungs- bzw. Leasingraten führen zu insgesamt einschätzbaren Risiken.

Aktuelle Auswertungen zur Firmenwagennutzung finden Sie auch unter www.compensation-online.de

Sie sind interessiert oder haben weitere Fragen? Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein Email. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Friedrich Fratschner und Ralf Kleb

Baumgartner & Partner Unternehmensberatung GmbH

Kurze Mühren 13

20095 Hamburg

Tel: +49 (40) 28 41 64 – 0

Fax: +49 (40) 28 41 64 – 11

info@baumgartner.de